

»Wegbereiter der 'Willkommenskultur' war nicht
Merkel – es waren die Flüchtlinge selbst«

DIE BLEIBENDEN

WIE FLÜCHTLINGE DEUTSCHLAND VERÄNDERN.
EINE BEWEGUNGSGESCHICHTE

Buchvorstellung & Gespräch mit
Christian Jakob (Autor) und
Sunny Omwenyeye (The Voice Refugee Forum)

Freitag, 3. Juni 2016, 19.30 h
im DGB-Haus Bremen (beim HBF)

»In Anbetracht eines Ohnmachtsgefühls nicht in Fatalismus zu verfallen, sondern die diffusen Solidaritätsgefühle zu politisieren, schafft "Die Bleibenden" (...) Der Autor inszeniert das zur Phrase verkommene Thema der Integration als eine Geschichte vom Widerstand.«

Blätter des IZ3W

Christian Jakob
**Die Bleibenden – Wie Flüchtlinge
Deutschland seit 20 Jahren verändern**
erschienen März 2016
Ch. Links Verlag Berlin

2015 zählten die deutschen Behörden 1.091.894 eintreffende Geflüchtete. Die Zahl der fremdenfeindlichen und rassistischen Angriffe erreichte einen Höchststand, doch gleichzeitig entstanden unzählige Willkommensinitiativen. Der Journalist Christian Jakob beschreibt in seinem jüngst erschienenen Buch, wie tiefgreifend sich Zivilgesellschaft und staatliche Institutionen in Deutschland seit dem sogenannten Asylkompromiss von 1993 verändert haben.

Das, so seine These, ist vor allem das Werk der Geflüchteten selbst. Mit jahrzehntelangen Protesten haben sie

ihre Isolation durchbrochen und eine überfällige Modernisierung Deutschlands zum Einwanderungsland vorangetrieben. Und dieser Prozess, so Jakob, ist nicht wieder umkehrbar. Aus seiner jahrelangen Beschäftigung mit den Themen Migration und Asyl zieht er den Schluss, dass der Flüchtlingspolitik nichts anders übrig bleiben wird, als die Realität der Migration endlich zu akzeptieren: "Wer den Zugang zu diesem Land wieder verschließen will, wird scheitern."

Bei der Veranstaltung werden auch Sunny Omwenyeye und weitere Flüchtlingsaktivist_innen aus Bremen sprechen, die in dem Buch porträtiert sind. Sunny Omwenyeye gehört zur ersten Generation des 1994 in Thüringen gegründeten The Voice Refugee Forum. Er wird über das Spannungsverhältnis zwischen der Flüchtlingsselfstorganisation und einer "Willkommenskultur" sprechen, die auf Hilfeleistung und funktionale Integration zielt.

Die Veranstaltung wird organisiert von Afrique-Europe-Interact, der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen (Bremen) in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen

afrique-europe
interact

www.afrique-europe-interact.net

KARAWANE für die Rechte der
Flüchtlinge und
MigrantInnen



www.thecaravan.org



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BREMEN**
ROSA LUXEMBURG
INITIATIVE

www.rosa-luxemburg.com